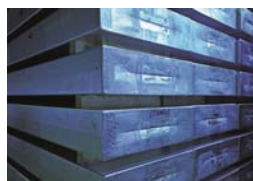


Nichteisen-Metallindustrie erwartet 2013 leichtes Wachstum

Die deutsche Nichteisen(NE)-Metallindustrie blickt zuversichtlich ins Jahr 2014. Im Zeitraum Januar bis September 2013 erwirtschaftete die Branche mit durchschnittlich 109.050 Beschäftigten in 661 Unternehmen eine Produktion von sechs Millionen Tonnen (plus ein Prozent gegenüber dem jeweiligen Vorjahreszeitraum) und einen Umsatz von 35 Milliarden Euro (börsenpreisbedingt minus zehn Prozent), davon 15 Milliarden Euro (minus elf Prozent) im Ausland. Die Ausfuhrquote lag bei 43 Prozent. 63 Prozent der Exporte wurden in die Euroländer geliefert – das sind 5 ½ Prozentpunkte weniger als in den ersten drei Quartalen 2011. Konjunkturelle Impulse kommen derzeit eher aus dem Inland. Wichtige Absatzmärkte wie Italien und Spanien haben zwar die Talsohle durchschritten, treten jedoch verstärkt als Wettbewerber auf. Die aktuelle Geschäftslage wird von den befragten Unternehmern besser eingeschätzt: gut 81 Prozent beurteilen diese als gut oder saisonüblich. Die Geschäftserwartungen auf Sicht von sechs Monaten bleiben optimistisch – über 85 Prozent sehen bessere oder gleich gute Geschäfte. Für 2013 erwartet die Branche eine Produktion leicht über Vorjahr.

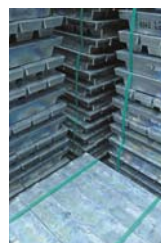
Aluminiumindustrie



In der deutschen Aluminiumindustrie hält der positive Trend für Rohaluminium und Aluminiumhalb-

zeug an. Die Weiterverarbeitung verzeichnet allerdings Rückgänge. Im Zeitraum Januar bis September 2013 wurden rund 825.000 Tonnen Rohaluminium erzeugt. Damit stieg die Produktion um vier Prozent gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum. Die Herstellung von Rohaluminium teilte sich auf 362.000 Tonnen Hüttenaluminium und 463.000 Tonnen Recyclingaluminium auf. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum stieg die Produktion von Hüttenaluminium um 19 Prozent während die Recyclingaluminiumproduktion um fünf Prozent zurückging. Die Erzeugung von Aluminiumhalbzeug belief sich in den ersten drei Quartalen 2013 auf 1,9 Millionen Tonnen. Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres ist dies ein Anstieg von zwei Prozent. In der Aluminiumweiterverarbeitung wurden von Januar bis September 2013 etwa 257.000 Tonnen hergestellt. Das Produktionsvolumen ging damit gegenüber dem Vorjahreszeitraum um zwei Prozent zurück. Die Weiterverarbeitung wird aufgliedert in die Bereiche „Folien und dünne Bänder“, „Tuben, Aerosol- und sonstige Dosen“ sowie „Metallpulver“. Während die Produktion von Metallpulver um zehn Prozent auf knapp 17.000 Tonnen sank, stieg sie bei Tuben, Aerosol- und sonstigen Dosen um sechs Prozent auf 32.000 Tonnen deutlich an. Die Produktion von Folien und dünnen Bändern sank um zwei Prozent auf 208.000 Tonnen. Für 2014 wird eine Verbesserung der Aluminiumkonjunktur erwartet.

Buntmetallindustrie



Die deutsche Buntmetallindustrie (Kupfer, Zink, Blei, Zinn und Nickel) erwartet 2013 eine Produktion auf Vorjahresniveau. Einem auskömmlichen ersten Quartal folgte ein dynamisches zweites Quartal und ein un-

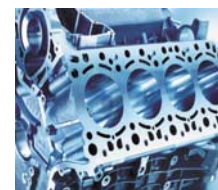
erwartet schwaches drittes Quartal. Aktuell belebt sich die Konjunktur wieder leicht. Die Produktion der Buntmetallerzeuger blieb im Zeitraum Januar bis September 2013 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum stabil bei einer Million Tonnen. Dabei stieg die Fertigung von raffiniertem Kupfer und Kupfergusslegierungen um vier Prozent auf 552.000 Tonnen. Die Ausbringungsmenge von Zink, Blei, Zinn und deren Legierungen verringerte sich um vier Prozent auf 462.000 Tonnen. Die Produktion der Buntmetallhalbzeugindustrie sank in den ersten drei Quartalen 2013 um ein Prozent auf 1,3 Millionen Tonnen im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum. Insgesamt war die Entwicklung in den einzelnen Halbzeugsparten sehr heterogen: Die Fertigung von Halbzeug aus Kupfer und Kupferlegierungen blieb stabil bei 660.000 Tonnen. Halbzeug aus blankem Kupferleitmaterial verzeichnete einen Produktionsrückgang von einem Prozent auf 506.000 Tonnen sowie Halbzeug aus Zink, Blei, Zinn, Nickel und deren Legierungen um drei Prozent auf 143.000 Tonnen. Die deutsche Stückverzinkungsindustrie, als wichtiger Zinkanwender, wird in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres etwa zehn Prozent weniger Stahl verzinken als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Für das Jahr 2014 erwartet die Branche eine positive Trendumkehr.

Eckdaten der deutschen NE-Metallindustrie Jan. - Sep. 2013

		%*
Beschäftigte	109.050	+ 0
Unternehmen	661	- 0
Produktion (Mio. t)	6,0	+ 1
Umsatz (Mrd. €)	34,9	- 10
- davon Ausland	15,1	- 11
2012		
Energieeinsatz (Mrd. kWh)	24,1	- 0
- davon Strom	12,8	- 4

* Änderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum.
Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden; eigene Erhebungen.

NE-Metallgießerei-Industrie



Die deutschen NE-Metallgießereien fertigten in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres 710.000 Tonnen. Im Vergleich zum entsprechenden Vor-

jahreszeitraum errechnet sich ein Minus von drei Prozent. Die Aluminiumgießereien registrierten mit 652.500 Tonnen um zwei Prozent geringere Bestellungen als 2012. Die Magnesiumgießereien verbuchten eine Nachfrage in Höhe von knapp 14.000 Tonnen, ein Minus von fünf Prozent. Die Gießereien, die Kupferlegierungen verarbeiten, meldeten einen Auftragseingang von 61.000 Tonnen. Dies entspricht einem Minus von unter zehn Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die Nachfrage bei den Zinkgießereien stieg um sechs Prozent auf 40.000 Tonnen. Die Ausfuhrquote lag bei über 15 Prozent. Aktuell erreichen die Exporte genau das Volumen des Vorjahreszeitraumes. Der Anteil von Komponenten für den Straßenfahrzeugbau stieg leicht auf 83 Prozent. Die Auftragsreserven lagen Ende September 2013 rechnerisch bei etwa 394.000 Tonnen. Gegenüber September 2012 ist der Bestand leicht um ein halbes Prozent gestiegen. Die durchschnittliche Reichweite der Auftragsbestände, gemessen an der durchschnittlichen Monatsproduktion 2013, lag damit bei fünf Monaten. Die Automobilindustrie – als wichtigste Abnehmergruppe – hat die Talsohle bei den Bestellungen aus dem Eurogebiet mittlerweile durchschritten. Zudem entwickelt sich die Pkw-Nachfrage aus den USA erfreulich. Somit steigen die Chancen für die NE-Metallgießerei-Industrie auf eine Stabilisierung in den restlichen Monaten des laufenden Jahres.

Automobilindustrie



2013 stabile Pkw-Inlandsproduktion



Der Verband der Automobilindustrie erwartet für das Jahr 2013 eine annähernd stabile Inlandsproduktion von knapp 5,4 Millionen Pkw gegenüber dem Vorjahr. Im Zeitraum Januar bis September 2013 lagen die Inlandsproduktion mit 4,1 Millionen Pkw bzw. die Exporte mit 3,1 Millionen Pkw bereits auf dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraumes. Die sich stabilisierende Nachfrage aus Westeuropa wirkt sich positiv auf die Exporte aus. Die Produktion der deutschen Hersteller im Ausland wird für das Jahr 2013 auf 8,7 Millionen Pkw geschätzt (plus sechs Prozent gegenüber dem Vorjahr). Die Kapazitätsauslastung lag im Oktober des laufenden Jahres bei 87,2 Prozent – gemäß Ifo Institut.

Bauindustrie



2013: Stabilisierung des Umsatzes auf Vorjahresniveau

Der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie rechnet für das Jahr 2013 mit einer Stagnation des nominalen Umsatzes im Bauhauptgewerbe auf dem Vorjahresniveau. Dabei könne der Wohnungsbau 2013 gegenüber dem Vorjahr nochmals leicht zulegen. Der Wirtschaftsbau und der öffentliche Bau dürften jeweils eine leichte Abnahme des Umsatzes verzeichnen. Im ersten Halbjahr 2013 behinderten der lange Winter, Starkregen und das Hochwasser die Bautätigkeit. Für das zweite Halbjahr wird daher mit einem Aufholprozess gerechnet. Hierfür spricht der Auftragsbestand, der zur Jahresmitte mit 29 Milliarden Euro den höchsten Wert seit 1999 erreicht hatte.



Elektrotechnik und Elektronikindustrie



Produktionsplus 2013 von 1,5 Prozent rückt weiter in die Ferne



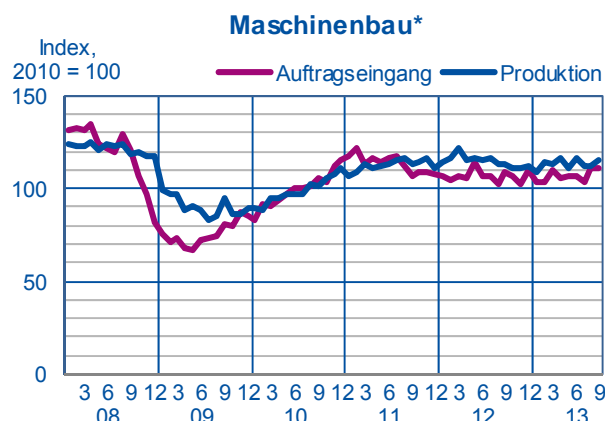
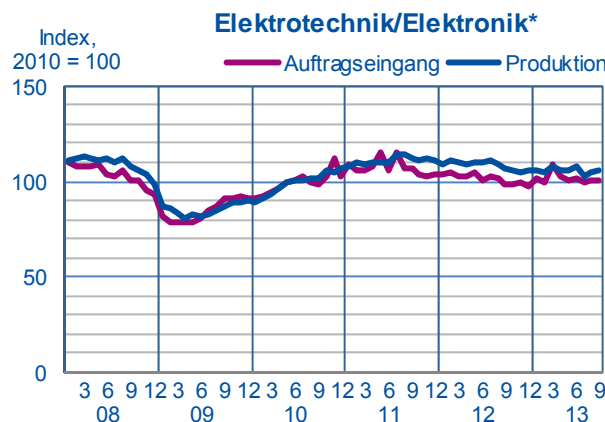
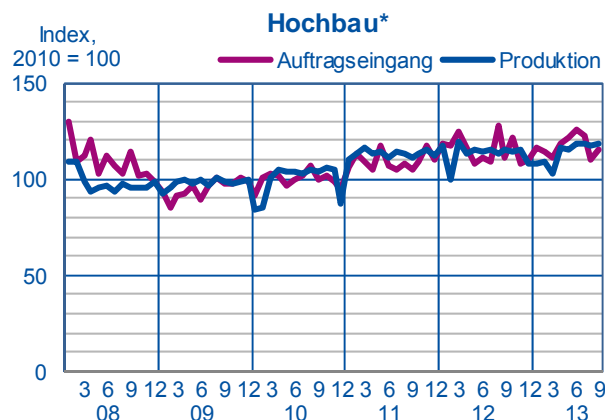
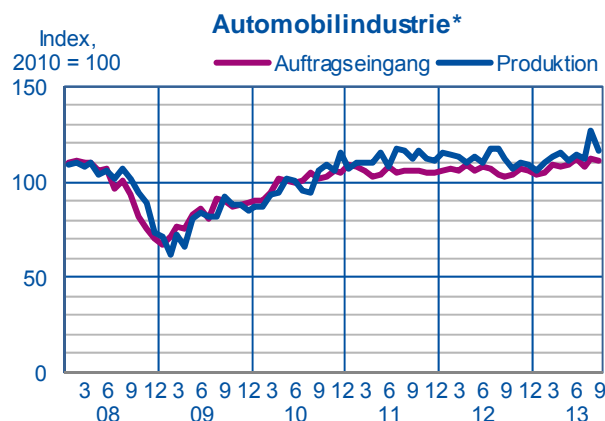
Der Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie verzeichnete von Januar bis September 2013 für die Branche ein Minus der preisbereinigten Produktion von 3,7 Prozent. Somit rückt ein Erreichen der Prognose von plus 1,5 Prozent weiter in die Ferne. In den ersten drei Quartalen 2013 ging auch der Umsatz um drei Prozent gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum auf 123 Milliarden Euro zurück. Im selben Zeitraum nahm der Auftragseingang um zwei Prozent zu. Dabei sanken die inländischen Aufträge um 0,5 Prozent und die Nachfrage aus den Euroländern um ein Prozent. Die Bestellungen aus den Nicht-Euroländern verzeichneten ein deutliches Plus von sieben Prozent.

Maschinen- und Anlagenbau



Produktion: minus ein Prozent 2013 und plus drei Prozent 2014

Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau erwartet für 2013 eine reale Maschinenproduktion von minus einem Prozent. 2014 könne die Branche um drei Prozent wachsen. Der Schwung kommt aktuell vornehmlich aus den Industrieländern. So ist der Abwärtstrend der Ausfuhren in die Europäische Union erst einmal gestoppt: Die Exporte in die Mehrzahl der EU-Länder tragen wieder ein positives Vorzeichen. In den Schwellenländern normalisieren sich die Wachstumsraten derzeit. Laut Ifo Institut belief sich die Kapazitätsauslastung der Branche im Oktober 2013 auf 84,8 Prozent und lag damit unter dem langjährigen Durchschnitt bei 86,2 Prozent.



* Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden – preisbereinigt, X12-ARIMA arbeitstäglich und saisonbereinigt; Basis: Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008; Automobilindustrie: 29 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen; Elektrotechnik/Elektronik: 26 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen und 27 Herstellung von elektrischen Ausrüstungen; Maschinenbau: 28.

Produktion nach Produktionsstufen

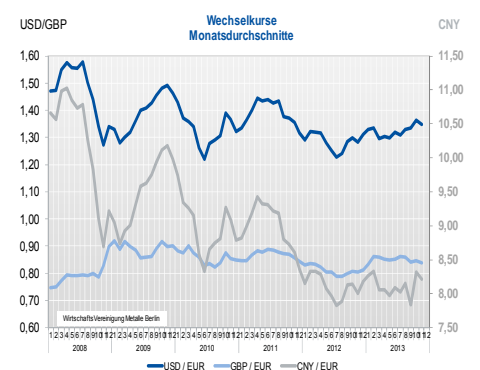
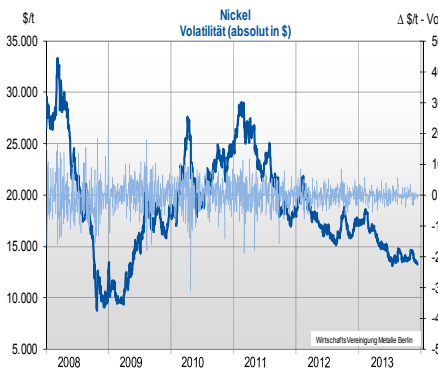
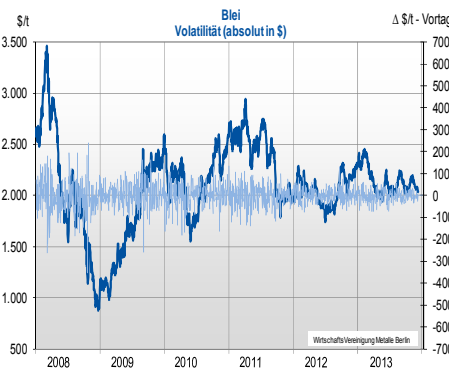
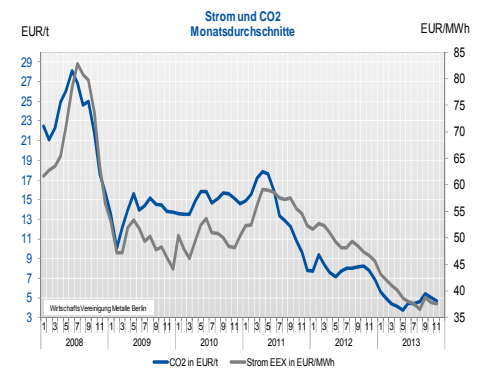
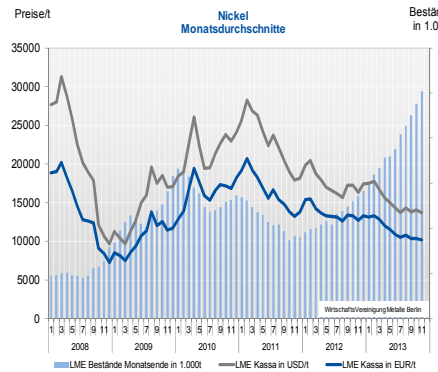
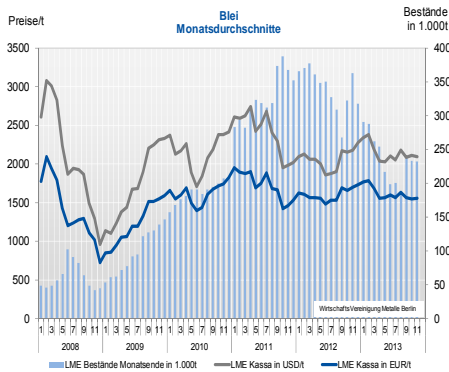
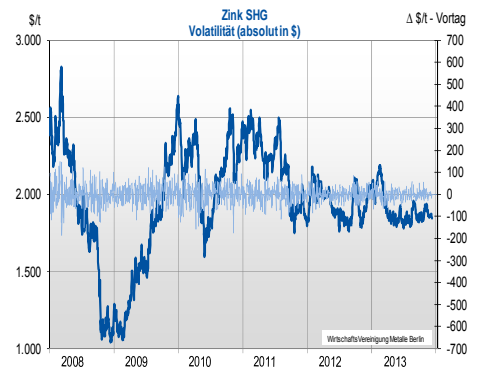
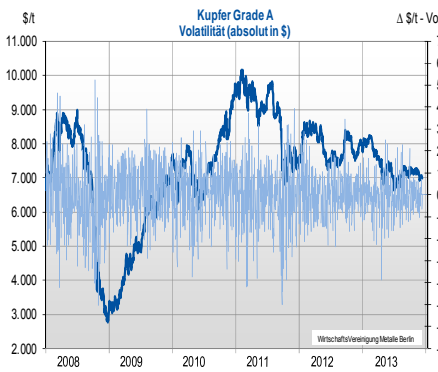
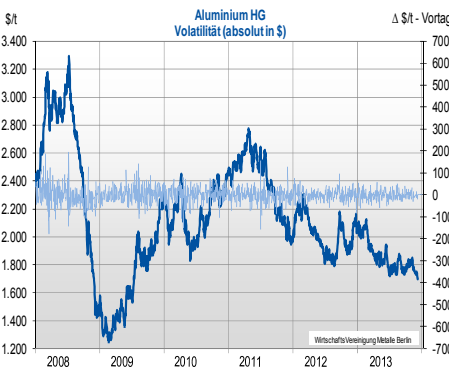
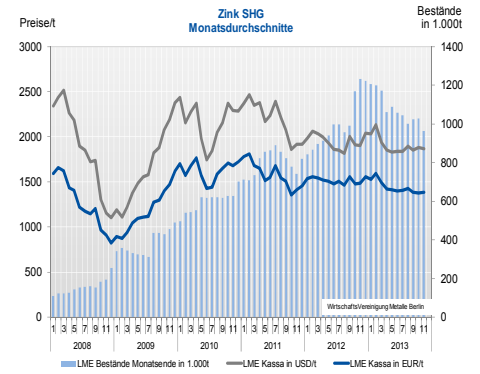
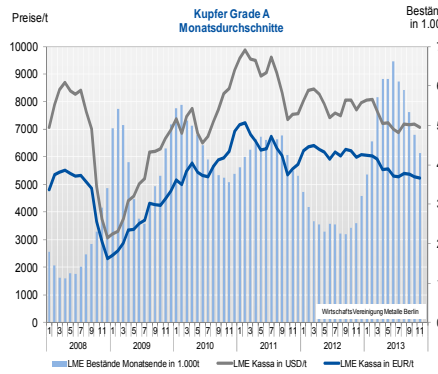
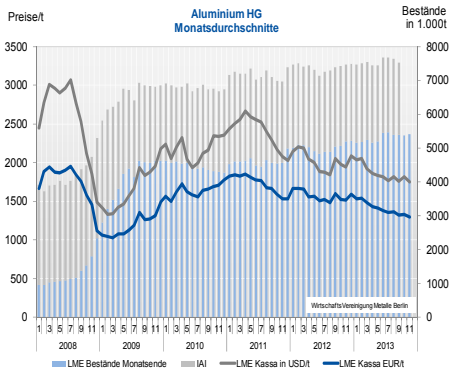
	2012		Januar-September 2013	
	Tonnen	+/- % Vorjahr	Tonnen	+/- % Vorjahreszeitraum
Nichteisen-Metalle gesamt	7.804.165	-4	6.014.527	1
Erzeugung^{1,2}	2.411.957	-2	1.839.195	2
Aluminium aus Erz	410.413	-5	361.639	19
Aluminium aus Recycling	634.995	0	463.040	-5
Aluminium gesamt	1.045.408	-2	824.679	4
raffiniertes Kupfer und Kupfergussleg.	716.875	-4	552.474	4
Zink, Blei, Zinn und deren Legierungen	649.674	-1	462.043	-4
Buntmetalle gesamt	1.366.549	-3	1.014.516	0
Halbzeug^{1,2}	4.105.225	-4	3.208.815	1
Al und Al-Legierungen	2.406.893	-1	1.896.717	2
Al-Leitmaterial	4.432	-8	3.815	20
Aluminium gesamt	2.411.325	-1	1.900.532	2
Cu und Cu-Legierungen	848.291	-5	659.736	0
Cu-Leitmaterial	651.198	-12	505.929	-1
Kupfer gesamt	1.499.489	-8	1.165.665	0
andere Buntmetalle	194.411	-7	142.618	-3
Buntmetalle gesamt	1.693.900	-8	1.308.283	-1
Guss³	944.167	-4	709.819	-3
Aluminium	802.501	-5	603.701	-3
Magnesium	16.445	12	12.277	-7
Leichtmetallguss gesamt	818.946	-4	615.978	-3
Kupfer und Kupferlegierungen	77.330	-6	51.289	-13
Zink und Zinklegierungen	47.891	-4	42.552	15
Buntmetallguss gesamt	125.221	-5	93.841	-2
Aluminiumweiterverarbeitung¹	342.816	-5	256.697	-2
Folien und dünne Bänder	280.186	-5	207.899	-2
Tuben, Aerosol- und sonstige Dosen	39.839	-2	32.249	6
Metallpulver	22.791	-12	16.550	-10

Quellen:

¹ Gesamtverband der Aluminiumindustrie.

² Gesamtverband der Deutschen Buntmetallindustrie.

³ Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie, vorläufige Zahlen.



Die Grafiken sind auf Anfrage in höherer Auflösung lieferbar und können mit Quellenangabe veröffentlicht werden.

Stand: 29. November 2013

IMPRESSUM

Herausgeber: WirtschaftsVereinigung Metalle, Wallstr. 58/59, 10117 Berlin, Tel.: +49 30 726207-100, Fax: +49 0 30 726207-198, E-Mail: info@wvmetalle.de, Internet: www.wvmetalle.de; Verantwortlich für den Inhalt: Gesamtverband der Aluminiumindustrie e.V., GDA; Gesamtverband der Deutschen Buntmetallindustrie e.V., GDB; Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie, bdguss; Alle Rechte vorbehalten. Eine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können wir nicht übernehmen. Angaben ohne Gewähr und Haftungsübernahme.